



Auf Schwerpunkte konzentrieren - gleichzeitig allen helfen

Büro für Landwirtschaft entwickelt ehrenamtliche Arbeit

Im Kreis Hagenow, in dem 223 LPG fast 100 000 Hektar landwirtschaftliche "Nutzfläche bewirtschaften, konnte im Jahre 1963 ein sichtbarer Aufschwung in der landwirtschaftlichen Produktion und in der Entwicklung der Genossenschaften erzielt werden. Erstmals wurden die Pläne, bis auf Eier, erfüllt und ; ite Voraussetzungen dafür geschaffen, daß 1964 mehr als 1963 produziert wird.

Wesentlichen Anteil haben daran die vom Büro für Landwirtschaft und dem Sekretariat der Kreisleitung zu Schwerpunkten erklärten 57 LPG. Dazu gehören unsere größten LPG und solche, die im Produktionsniveau zurückgeblieben waren. Dort wurden die Leitungen stabilisiert, die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern zur Mitarbeit gewonnen, die Reserven mehr als bisher genutzt und höhere Produktionsergebnisse erzielt. Das war möglich, weil sich das Büro für Landwirtschaft und das Sekretariat auf die Hilfe für die Grundorganisationen dieser Genossenschaften konzentrierten.

Diesen 57 Grundorganisationen galt die ganze Aufmerksamkeit unseres Büros für Landwirtschaft. Ihnen gaben wir eine besondere Anleitung, ihnen halfen wir an Ort und Stelle. Dabei haben wir 17 ehrenamtliche Instrukteure, deren Zahl wir später auf 28 erhöhten, eingesetzt. Sie sind auch heute noch in Riesen LPG tätig und helfen den Grundorganisationen, den VIII. Deutschen Bauernkongress und die Partei wählen vorzubereiten.

207 Grundorganisationen und 54 LPG-Aktivs

Die Erfahrungen lehren, daß es richtig war, die Kräfte auf die Schwerpunkte zu konzentrieren. Deshalb werden wir das auch künftig tun. Aber wir sind für 207 Grundorganisationen und 54 LPG-Aktivs im Kreis verantwortlich. Das Büro mußte gegen Jahresende feststellen, daß sich in

der Mehrzahl der Grundorganisationen das Parteileben und der Einfluß der Partei ungenügend entwickelten.

Woran lag das? Uns fehlte die Kraft, über die Schwerpunkte hinaus allen Grundorganisationen zu helfen. Mit den ehemaligen Beauftragten konnten wir das nicht erreichen. Ihr Einsatz erfolgte oft formal. Sie erhielten meistens allgemeine Aufträge, ohne den politischen Zustand der Grundorganisation und die konkrete Lage in der jeweiligen LPG zu berücksichtigen. Zum anderen waren die Beauftragten auch nicht immer in der Lage, die gewiß nicht einfachen Probleme der genossenschaftlichen Arbeit und der Leitung den Genossen und den LPG-Mitgliedern sachkundig zu erläutern und die Aufmerksamkeit der Grundorganisationen darauf zu lenken.

Hinzu kam noch eine falsche Einschätzung der Lage in den LPG des Typ I durch das Büro. Wir sagten uns, diese LPG würden ihre Planziele erreichen, wären also keine ökonomischen Schwerpunkte, infolgedessen brauchten sie in der Anleitung nicht besonders berücksichtigt zu werden. Doch das war ein Trugschluß. Das Bild trägt, wenn man bei der Einschätzung der Lage einseitig von der Planerfüllung ausgeht. Wir übersahen, daß es gerade in den LPG Typ I noch viele ungeklärte Probleme gab, die bis heute noch nicht gelöst sind, angefangen von der genossenschaftlichen Arbeit über die sozialistische Betriebswirtschaft, die Verteilungsprinzipien, die genossenschaftliche Viehhaltung und Grünlandbewirtschaftung bis zur Stellung der Bäuerinnen und der Jugend in den LPG.

Für das Büro kommt es darauf an, neben der verstärkten Arbeit an den Schwerpunkten alle Grundorganisationen und LPG-Aktivs auf die Hauptaufgaben zu orientieren, ihnen zu helfen, daß diese gelöst werden, und die Übersicht über